

Implantologie-Fachtagung am Bodensee

Im September 2017 findet zum 12. Mal das EUROSYPHOSEUM/Süddeutsche Implantologietage statt.

KONSTANZ – Eine Reise an den frühherbstlichen Bodensee nach Konstanz im Allgemeinen und zum EUROSYPHOSEUM/12. Süddeutsche Implantologietage im Beson-

deren lohnt sich immer. Angesichts der sehr positiven Resonanz, die diese besondere Implantologie-Veranstaltung in den letzten Jahren als Plattform für den kollegialen

Know-how-Transfer für die Bodenseeregion und darüber hinaus gefunden hat, haben der wissenschaftliche Leiter Prof. Dr. Dr. Frank Palm und die Organisatoren der Tagung

auch für 2017 wieder ein außerordentlich spannendes Programm zusammengestellt.

Neben den wissenschaftlichen Vorträgen gehört dazu traditionsgemäß auch ein vielseitiges Pre-Congress Programm mit Seminaren, Live-Operationen und Barbecue.

Bei der Programmgestaltung standen die fachlichen Interessen des Praktikers im Mittelpunkt, und so wird unter der Themenstellung „Minimalinvasive Implantologie State of the Art – Behandlungskonzepte von Strukturerehalt bis Sofortimplantation“ der Fokus erneut auf die besonderen Herausforderungen im implantologischen Alltag gerichtet. Ein Blick auf die Referentenliste zeigt, dass es auch in diesem Jahr wieder gelungen ist, renommierte Referenten von Universitäten und aus der Praxis zu gewinnen.

Wie immer wird der Kongress vollständig auf dem Gelände des Klinikums Konstanz stattfinden, das heißt in der MKG-Ambulanz (Live-Operationen) sowie in den modernen Tagungsräumlichkeiten von Hedicke Gastro Benefits (Vorträge, Seminare), wo sich auch über den gesamten Zeitraum die begleitende Industrieausstellung befinden wird. [DT](#)



Abb. 1: Prof. Dr. Dr. Frank Palm (l.), wissenschaftlicher Leiter des EUROSYPHOSEUM/12. Süddeutsche Implantologietage in Konstanz. – Abb. 2: Neben den Seminaren ... – Abb. 3: ... prägen Live-Operationen ... – Abb. 4: ... und natürlich auch die begleitende Industrieausstellung die Fortbildungsveranstaltung.



OEMUS MEDIA AG

Holbeinstraße 29
04229 Leipzig, Deutschland
Tel.: +49 341 48474-308
Fax: +49 341 48474-290
event@oemus-media.de
www.eurosymposium.de

Erfolgreiche 38. Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit

Athleten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz holen Gold, Silber und Bronze.

FRANKFURT AM MAIN – Anfang Juli gingen in Marseille die diesjährigen Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit (Medigames) zu Ende. Der Zahnarzt Dr. Jochen Gutbrod, Deutschland, kehrte mit drei Silbermedaillen zurück. Unter teilweise schwierigen Bedingungen bei extremer Wärme und starken Böen erreichte er beim 5.000 m-Lauf auf der Bahn den 2. Platz; der erste Platz ging an Großbritannien. „Einen Tag später stand der 10.000 m-Crosslauf an, auch hier reichte es zum 2. Platz bei 147 Meter Höhenunterschied; der erste Platz ging wiederum an die Briten. Am Freitag war dann der Halbmarathon angesagt, die Strecke glich eher einer Crosslauf-Strecke über Schotterwege, Geröll und ein auf und ab um einen Baggersee. Bei einem gut eingeteilten Rennen über die Distanz

erzielte ich auch hier den 2. Platz, Platz 1 ging an Italien.“ Für den Allgemeinmediziner Dr. Hans-Ulrich Backes aus St. Gallen, Schweiz, war die zehnte Teilnahme an den Medigames 2017 von einem speziellen Ereignis geprägt, nämlich der Teilnahme an der Marseille, dem größten Pétanque-Anlass der Welt. „Dass mein Teamkollege Andreas Tummler noch Silber im Tennis und ich im 100 m-Sprint holten, wurde beinahe zur Nebensache. Diese beiden Medaillen erinnern uns jedoch lebenslang an diese wunderschöne und ausgezeichnet organisierte Medigames-Woche in Marseille.“

Ein besonderes Event

Bei den siebentägigen Sportweltspielen, die jährlich an einem anderen Ort stattfinden, sind viele

der Teilnehmer schon seit Jahren dabei. ZTM Heike Vogt aus dem österreichischen Lienz war zum dritten Mal am Start: „Es ist immer wieder spannend, Mediziner und Sportler aus verschiedenen Ländern kennenzulernen, lieb gewonnene Freunde an den Sportweltspielen wiederzutreffen und gemeinsam an den Spielen teilzunehmen.“ Insgesamt akkreditierten sich über 1.500 Hobbysportler aus 50 Ländern in 26 Disziplinen. Seit jetzt fast 40 Jahren begeistern die Sportweltspiele jedes Jahr bis zu 2.000 sportaffine Ärzte, Apotheker, Zahntechniker und Kollegen aus den Ge-

sundheits- und Pflegeberufen inklusive ihrer Freunde und Familien.

Teilnahmebedingungen klar definiert

Teilnehmen können Mediziner sowie Kollegen aus medizinischen und pflegenden Berufen. Auch Studenten und Auszubildende aus den Fachbereichen können sich akkreditieren lassen. Ein gesundheitliches Attest, Spaß am Leistungssport und natürlich ein ausreichendes Training sind Voraussetzungen. Die Wettkampfzeiten werden vom Veranstalter so gelegt, dass es möglich ist, an vielen unterschiedlichen

Wettkämpfen teilzunehmen und neue Sportarten für sich zu entdecken.

Die Sportweltspiele sind wegen der großen Vielfalt der angebotenen Disziplinen und Startmöglichkeiten für Amateursportler einmalig. Von Tennis und Golf über Leichtathletik und Schwimmen, Radrennen und Fußball bis hin zum Orientierungslauf und Bridge reicht die Liste. Auch Freunde und Angehörige können ohne Wertung mitstarten. Viele weitere Freizeitmöglichkeiten, Abendveranstaltungen und ein medizinisches Symposium machen die siebentägige Veranstaltung zu einem runden Ereignis. [DT](#)

Quelle:
Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit



Abb. 1: Marseille war Austragungsort der 38. Sportweltspiele der Medizin und Gesundheit. – Abb. 2: Ob Hans-Ulrich Backes und sein Team bei der Pétanque-Weltmeisterschaft, ... (Foto: © privat) – Abb. 3: ... die Berufskollegen im kühlen Nass ... – Abb. 4: ... oder beim Fairplay im Zweikampf – die Teilnehmer der „Medigames“ konnten in 26 Disziplinen starten.

SAVE THE DATE!
16.-23. Juni 2018
39. Sportweltspiele
der Medizin
und Gesundheit
auf Malta